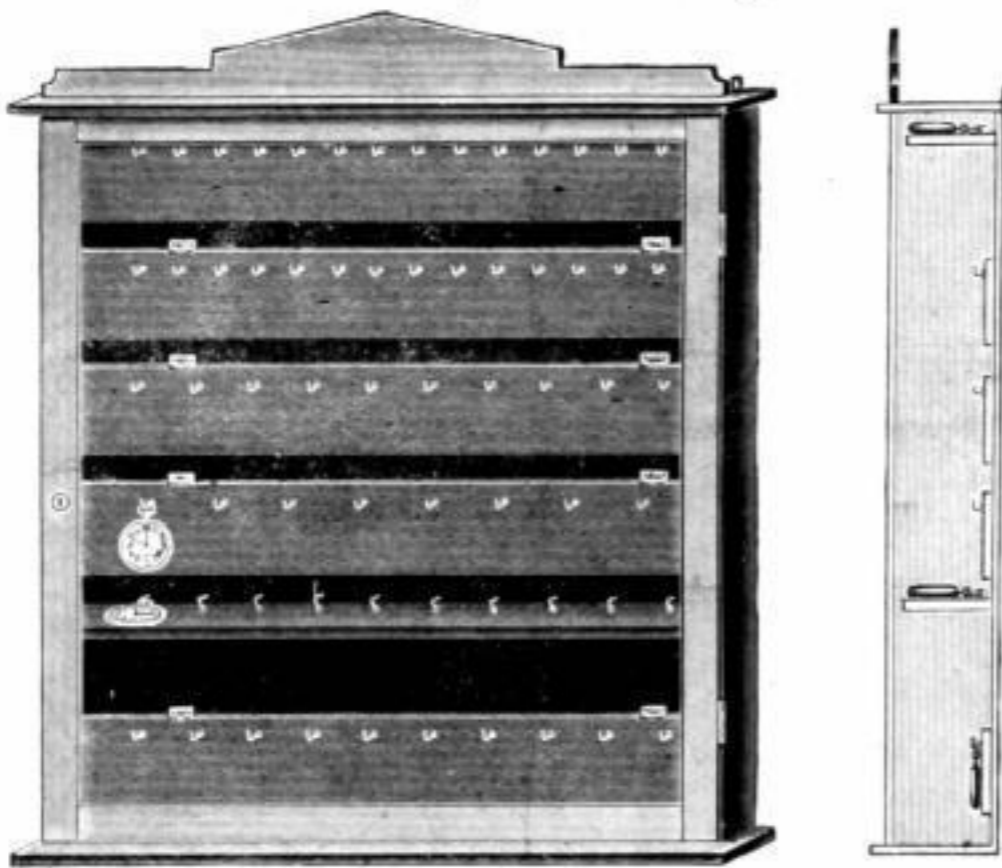


Jahresbericht der Hamburgischen Gewerbekammer für 1910. Die wirtschaftliche Lage im Uhrmachergewerbe blieb, wie in den Vorjahren, wegen der zahlreichen unlauteren Konkurrenz durch Pfandgeschäfte, Gelegenheitskäufe und Auktionen sehr gedrückt.

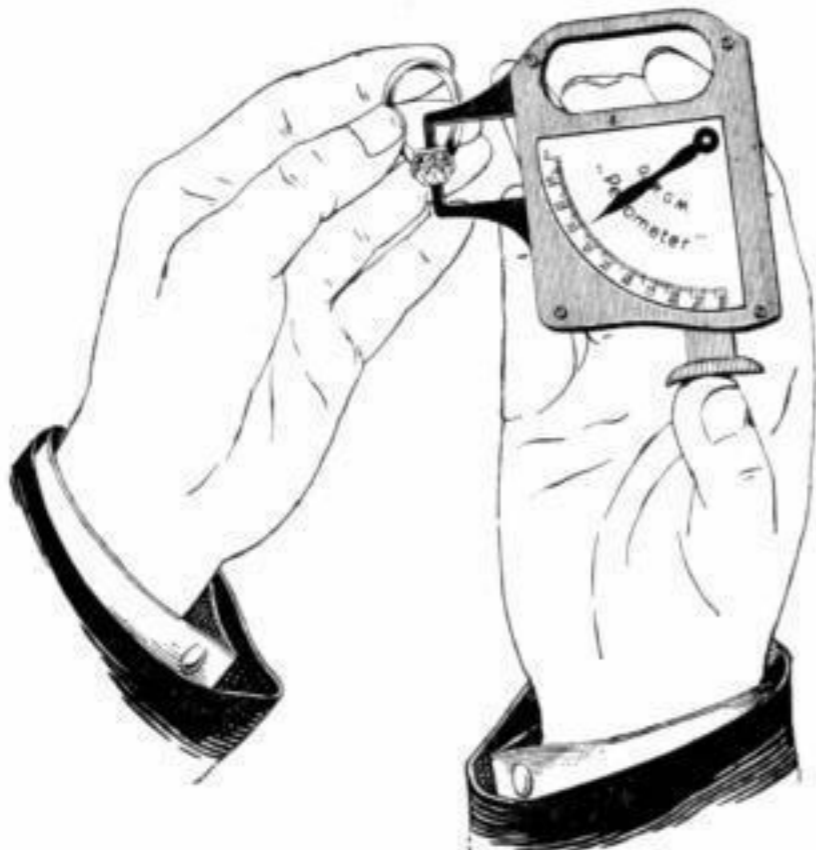
Neuer Regulierschrank. Die Firma Georg Jacob, G. m. b. H. in Leipzig, bringt einen Regulierschrank für Taschenuhren in den Handel, welcher eine bemerkenswerte Neuerung aufweist. Durch eine einfache Vorrichtung kann man die Taschenuhren auch im Liegen regulieren, ohne die Lage des Schrankes zu verändern, eine Einrichtung, welche bisher kein



Reparaturschrank aufwies. Der gesetzlich geschützte Regulierschrank der Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, ist vornehm ausgestattet, nussbaumfarbig, Rückwand mit grünem Tuch ausgeschlagen, ist eingerichtet für 28 Damen- und 38 Herrenuhren, hat eine Grösse von 59 × 71 × 12 cm und kostet per Stück nur 20 Mk.

Aenderung des Messlokals. Die Firma Carl Krall, Metall- und Alfenidewarenfabrik in Berlin, hat ihr Messlokal in Leipzig nach dem Städtischen Kaufhaus verlegt. Die Ausstellung findet im grossen Saale statt. Eine Musterauswahl ist auf der Bühne des grossen Saales, eine zweite im Saale selbst ausgestellt. Wir verweisen auch auf das Inserat dieser Firma. Alle die Firmen, die die Messe besuchen und neue Lokale wählen oder ihre alten wechseln, bitten wir, uns rechtzeitig davon zu benachrichtigen, damit wir eine entsprechende Notiz bringen können.

Pezometer. Jedem mit Juwelen umgehenden Fachmann werden wohl täglich gefasste Brillanten und Perlen, sei es zum Ankauf oder zum Abschätzen, vorgelegt. Da man sie zur genauen Feststellung des Gewichts, ohne sie aus ihren Fassungen zu entfernen, nicht zu schätzen vermag, so hat sich das Bedürfnis nach einem geeigneten Hilfsmittel geltend gemacht. Das vorliegende



Instrument „Pezometer“ wird deshalb von allen Interessenten mit Freuden begrüsst werden, da es die denkbar vollendetste Kombination eines Gewichtsmessers ist. Wer keine Edelsteinwaage hat, kann diesen Gewichtsmesser auch als Hilfsmittel zur richtigen Gewichtsbestimmung loser Brillanten und Perlen benutzen. Die äusserst genau durchgeführte Arbeit bei Verwendung erstklassigen Materials gewährleistet ein dauerndes, tadelloses Funktionieren. Der geringe Preis des Instruments macht sich schon durch den Ausschluss einer einzigen Fehltaxe reichlich bezahlt. Der Pezometer ist von der Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M., zum Preis von 18 Mk. zu beziehen.

Hausuhrwerke. Es wird immer schwerer, mit den Möbelhändlern Geschäfte zu machen, da diese weniger darauf sehen, ob die Werke in den

von ihnen hergestellten Hausuhrgehäusen auch wirklich gangfähig sind. Es besteht das Bestreben, möglichst billig zu kaufen. Um nun den Uhrmachern das Geschäft mit Möbelhändlern zu erhalten und möglichst bequem zu machen, bringt die Firma Etzold & Popitz in Leipzig einen ausserordentlich praktischen Prospekt über ihr vorzügliches, wohl allgemein bekanntes Hausuhrwerk Nr. 9 heraus. Kein Uhrmacher, der Gelegenheit hat, eventuell Geschäfte in Hausuhrwerken zu machen, sollte versäumen, sich denselben kommen zu lassen. Wir können es nur freudig begrünnen, dass die Firma Etzold & Popitz bemüht ist, ihre Kunden in so praktischer Weise zu unterstützen.

Saison- und Inventurausverkäufe. Eine wichtige Entscheidung zur Auslegung des Wettbewerbsgesetzes hat das Oberlandesgericht Düsseldorf gefällt. Nach § 59, Absatz 2, müssen die Saison- und Inventurausverkäufe als solche bezeichnet werden, um nicht unter die bekannten strengen Vorschriften über Ausverkäufe zu fallen. Es besteht nun in der Literatur Streit darüber, ob das Gesetz die wörtliche Bezeichnung als Saisonausverkauf und Inventurausverkauf verlangt oder ihm auch die Anwendung anderer gleichartiger Worte genügt; die erstere, strengere Auffassung wird von den Kommentaren von Finger und Fuld vertreten, die letztere von Rosenthal-Wehner. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat sich nun der strengeren Ansicht angeschlossen; das Urteil ist das erste, das von einem oberen Gericht über die Frage erlassen wurde. Bezeichnungen, wie „Sommerausverkauf“, „Sommerwarenausverkauf“ usw. sind danach unstatthaft, es muss immer heissen „Saisonausverkauf“. („Das Deutsche Handwerksblatt.“)

Neues Etikett. Dieses Etikett ist bestimmt, an Waren aller Art, insbesondere an Schmucksachen, wie Medaillons, Schmuckanhänger, Uhren und ähnlichen Gegenständen verwandt zu werden. Wie die Abbildung zeigt, befindet sich in dem Etikett ein von dem unteren Loch bis zu dem äusseren Rand gehender Schlitz, der, wenn er auseinandergebogen wird, ermöglicht, die zu befestigenden Gegenstände direkt ohne Anwendung von Haken oder



Ringen in das Etikett einzuschieben bzw. zu befestigen. Trotz seiner gefälligen Form ist das Etikett von grosser Dauerhaftigkeit, weil der Hals desselben im Verhältnis zur Grösse ziemlich breit gelassen ist; erfahrungsgemäss brechen die meisten fassonierten Etiketten ähnlicher Form an dieser Stelle ab, wodurch sie meistens unbrauchbar werden. Dieses Etikett ist von der Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M., entworfen und für sie gesetzlich geschützt. Preis ohne Druck 1000 Stück 1,80 Mk., 100 Stück 0,25 Mk.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Flensburg. Frau Eleonore Schmidt, geb. Willrath, führt das Uhrengeschäft ihres verstorbenen Mannes, Herrn Hofuhrmacher Wilhelm Schmidt, Holm 39, unter unveränderter Firma fort.

Frankfurt a. M. Du Bois & Fils, Uhrenfirma, Börserstrasse 17. Dem Kaufmann Herrn Ferdinand Du Bois wurde Einzelprokura erteilt.

Furtwangen. Dem Leiter der Filiale Gütenbach der Badischen Uhrenfabrik, A.-G., Herrn E. Schwer, sowie dem Prokuristen des Stammhauses in Furtwangen, Herrn J. B. Dorer, wurde in dankbarer Anerkennung ihrer treugeleisteten 30jährigen Dienste je eine goldene Uhr überreicht.

Helmstedt. Elise Kimmich führt die Uhrenhandlung mit Reparaturwerkstätte unter Leitung ihres Sohnes in unveränderter Weise weiter.

Langensalza. Ein Brand entstand abends in der Hartung'schen Uhrmacherei. Als der Geschäftsinhaber den Laden betrat und ein Streichholz anzündete, erfolgte plötzlich eine Gasexplosion, da die Gasleitung undicht geworden war. Der schnell herbeigerufenen Feuerwehr gelang es bald, den Brand zu löschen. Herr Hartung blieb unverletzt; ein Teil der Uhren wurde aber erheblich beschädigt.

Linz, Schmidorgasse 4 (Oberösterreich). Jos. Böheim & Co., Uhrenhandel. Prokura ist erteilt dem Herrn Rudolf Böheim, Uhrmacher.

München. M. Winkler & Co., Uhren en gros. Prokura der Magdalene Winkler ist gelöscht. Neubestellter Prokurist ist Herr Moritz Pastiner in München.

Neuruppin. Für die hiesige Eisenbahnstation war die Lieferung von zwei grösseren Uhren ausgeschrieben. Als Sieger um diesen Wettbewerb ging der hiesige Uhrmacher E. Rodeck hervor.

Pforzheim. Jac. Agner, München, errichtete Tunnelstrasse 65 eine Zweigniederlassung, um stets die neuesten Muster in Ketten, Broschen, Ringen usw. seiner Kundschaft bieten zu können.

Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans in Schramberg. In der am 19. Juli stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz 1910/11 vorgelegt. Dieselbe weist nach reichlichen Abschreibungen in Höhe von 583787,05 Mk. (i. V. 348709,80 Mk.) und nach einer Rückstellung für Talonsteuer von 20000 Mk. (i. V. 20000 Mk.) einen Gewinn von 867967 Mk. (i. V. 665621,81 Mk.) auf, inklusive des Vortrags von 101318,83 Mk. (i. V. 97692,71 Mk.). Es wird der auf den 21. August d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorgeschlagen werden, eine Dividende von 8 Prozent (i. V. 7 Prozent) zu verteilen, dem ordentlichen Reservefonds 38332,40 Mk. (i. V. 28396,45 Mk.) und dem ausserordentlichen Reservefonds 150000 Mk. (i. V. 50000 Mk.) zuzuweisen. Nach Abrechnung von Tantiemen und Remunerationen verbleibt ein Vortrag auf neue Rechnung von 115354,60 Mk. Der Generalversammlung wird ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 2000000 Mk. auf 8000000 Mk. vorgeschlagen werden. Die gesamte Neuausgabe soll von einem Konsortium be-